Raster für eine möglichst einheitliche Darstellung der Angebote

Kurze, übersichtliche Orientierung für *Nutzer\*innen*

1. Wie heißt das Angebot?

Mein Kinderkirchenbuch

1. Kurzinfo/Ziel, in 3-4 Sätze, die das Besondere darstellen

Ein Buch für alle 4jährigen: Die Kirchengemeinde lädt alle Kinder am Übergang vom Kleinkind zum Kindergottesdienstkind mit persönlich adressiertem Brief zu einem Familiengottesdienst ein. Während des Gottesdienstes werden die Kinder namentlich aufgerufen und erhalten ein Buchgeschenk. Neu daran ist, dass in diesem Buch neben Bibelgeschichten und Kirchenjahr auch das Leben in einer Kirchengemeinde präsentiert wird.

* Es soll erreicht werden, dass die eingeladenen Kinder und ihre Bezugspersonen ein stärkeres Gefühl der Zugehörigkeit zu ihrer Kirche vor Ort entwickeln.
* Durch das feierliche Überreichen am besonderen Tag und Ort wird die Motivation gesteigert, das Buch zuhause gemeinsam anzuschauen und zu lesen.
* Neben der religiösen Bildung der Kinder wird so auch die der vorlesenden Erwachsenen gestärkt.

(Ganz neu ist die Methode freilich nicht. Sie wird seit über 50 Jahren in Norwegen angewendet und ist dort nach Taufe, Konfirmation und Beerdigung die am meisten genutzte „Kasualie“.)

1. Wer ist beteiligt?   
   Kinder von - bis, Familienmitglieder - wie viele?   
   Mitarbeitende – wie viele?

Das klassische Kindergottesdienstalter beginnt ungefähr mit 4 Jahren. Die meisten Kinder kommen mit beiden Elternteilen und – wenn vorhanden – Geschwistern. Für die Kinder, die in diesem Jahr kein Buch bekommen, liegt es nahe, ein „Giveaway“ oder eine Süßigkeit bereitzuhalten (möglichst politisch korrekt und allergenfrei – die Eltern können schon im Einladungsbrief dazu „vorgewarnt“ werden).

„Rezeption“ (2 Mitarbeitende): Am Eingang der Kirche begrüßen Mitarbeitende die Kinder und schreiben ihre Namen in je ein Buch. Zu Beginn des Gottesdienstes kommt der Bücherstapel zum Altar.

KiGo-Team: Wo es regelmäßig Kindergottesdienst gibt, bietet es sich an, dass die Kindergottesdienstmitarbeitenden sich im Gottesdienst vorstellen und zu den nächsten Terminen eingeladen wird.

1. Wann? Turnus/ Dauer (wöchentlich, monatlich, jährlich / 30min – 1 Woche)

1x jährlich: Es hat sich in Norwegen und im kurhessischen Lahntal bewährt, im Herbst die Kinder einzuladen, die im Kalenderjahr das 4. Lebensjahr vollenden. 30 Minuten Gottesdienst und (außerhalb von Pandmielagen) 30 Minuten „Kirchensaft“ (= Kirchenkaffee für Kinder).

1. Wieviel wird es kosten?

Das aktuell für den speziellen Anlass entwickelte Buch wird 10 Euro kosten. Darüber hinaus muss man nur die Erstellung und Verteilung der Einladungsbriefe bewältigen und gerne einen kindgerechten Kirchenkaffee einplanen, damit junge Eltern miteinander und mit Mitarbeitenden der Kirchengemeinde ins Gespräch kommen können.

1. Ansprechpartner\*in / Kontakt

Pfarrer Ralf Ruckert hat das Projekt aus seiner ehemaligen norwegischen Kirchengemeinde (2011-2015) „mitgebracht“ und berichtet gern von seinen Erfahrungen. [Pfarramt.sterzhausen-caldern@ekkw.de](mailto:Pfarramt.sterzhausen-caldern@ekkw.de) [www.lahntalkirche.de](http://www.lahntalkirche.de) 06420 93366

1. Mehr finden Sie hier : (Platz für ein Beispiel, erste Schritte, Material, Links, weitere Infos…)

**Anleitung – So funktioniert´s:**

Das 4er-Buch wurde 2016 im oberhessischen Lahntal eingeführt. Wir nutzen im Wesentlichen dieselben festen Bestandteile wie die „Wikinger“ (mehr braucht man nicht):

* **Termin im Herbst** – so kann die Einladung nach den Sommerferien verschickt werden und geht nicht über die Ferienzeit verloren, die meisten sind jetzt 4, die anderen werden´s demnächst).
* **Liste mit allen Kindern** des Jahrgangs aus dem Mitgliederverzeichnis (Konfessionslose „anklicken“, um die Ungetauften zu erreichen).
* **Schriftliche Einladung** namentlich. Bei uns enthält die Einladung auch den Passus, dass man sie gern weitergeben darf (Katholiken, interessierte Konfessionslose…) und dass man das Buch auch bekommen kann, wenn man beim Gottesdienst verhindert ist. (Beispieleinladung hängt an, 2020 mit besonderem Text wegen der Pandemielage).
* **„Rezeption“** – am Eingang der Kirche sitzen 2 Mitarbeitende, die die Kinder freundlich begrüßen. Eine hakt den Namen auf der Liste der Eingeladenen ab – oder ergänzt das Kind, falls es zu Besuch ist. Einer schreibt den Namen in das Buch. Wenn der Gottesdienst beginnt, kommt der Stapel mit den Büchern von der Rezeption zum Altar.
* (evt.) **Lolli**: Den können alle Kinder zum Zuhören bei einer Geschichtenpredigt bekommen (wenn man die Eltern am besten schon in der Einladung vorgewarnt hat). So haben die, die kein Buch bekommen ein „Trostgeschenk“, und es entsteht eine Zuhöratmosphäre. Durch das Aufrufen der Kinder und Austeilen der Bücher und ggf. Süßigkeit ist schon eine interaktive Aktion vorgegeben, so dass der Gottesdienst sich auf Psalm, Geschichte, kindgerechte Lieder und Gebet beschränken kann.
* **Aufrufen der Kinder** mit Namen. Sie kommen (je nach „Traute“ allein oder mit Elternteil) nach vorn, bekommen das Buch und setzen sich zum Beispiel auf die Altarstufe. Wenn alle Kinder da sind, kann es einen Segen und (ausnahmsweise da und dort, weil man sie sonst nicht wieder zusammenbekommt) ein Foto für den Gemeindebrief geben.
* (ggf.) **KiGo-Einladung**: Wer hat, stellt im Gottesdienst das **Kindergottesdienst-Team** vor. Es werden dann Einladungen zu den nächsten KiGo-Terminen verteilt.
* (evt.) An den Gottesdienst kann sich gern „**Kirchensaft**“ (also Kirchenkaffee für Kinder) anschließen. In Norwegen bekamen die Kinder Saft und „Boller“.

Mein Kinderkirchenbuch: Wenig Aufwand, große Wirkung!